

→ Management	81
R. Herzog Agieren in der Krise – Teil 2: Detail-Planung und Controlling	
→ Recht	58
V. Saalfrank Weniger Gewinn – weniger Miete? – Über die Anpassung der Miete bei enttäuschten Umsatzerwartungen in Apotheken	
→ Meinung	64
H. Hörath Selbstbedienung bei ätzenden Stoffen und Zubereitungen	
→ Berichte	
Botanische Exkursion: Pflanzen im Berchtesgadener Land	69
Apothekerkammer Thüringen: Start der Aktion „Perspektive Apotheke“	71
→ Ernährung aktuell	73
Der „Schokoladeneffekt“: Bitterschokolade kann den Blutdruck senken	73
Entwarnung: Quecksilber in Fisch weniger bedenklich als angenommen	73
Übergewicht bei Kindern: Den Teller nicht voll laden	74
Parkinson: Erhöhtes Risiko durch eisenreiche Ernährung?	74
→ DAZ-Feuilleton	76
Zur Erinnerung: 200. Geburtstag von Ignaz Paul Keller	
→ Briefe	
→ BVA-Info	
Umfrage des BVA: Mehr als die Hälfte der Angestellten arbeitet Teilzeit	84
BVA erwartet neues Tarifangebot	86
→ Arzneistoffporträt	99
Calcium und Vitamin D – Physiologische Funktionen und Bedarfsmengen	
→ Pharma und Partner	105
→ Pharmazeutisches Recht	
Nordrhein-Westfalen: Versorgungswerk der AK Nordrhein	113
Weiterbildungsordnung Westfalen-Lippe	123
→ Fachliteratur	124
→ Was · Wann · Wo	125
Termine und Ankündigungen	125
Tagungen 2003	131
→ Personen	
→ Apotheken	
→ Rückrufformulare	135
→ Impressum	140

Titelfotos: bilderbox
Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen
DAZ-Beilage: Neue Arzneimittel

Gesundheitsreform: Gesetzentwurf der Fraktionen soll diese Woche stehen

Seit dem 26. August liegt der offizielle K. Arbeitsentwurf zu einer Formulierungshilfe zum Gesundheitsreform-Gesetz vor. Das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung hat ihn nach dem letzten Konsensgespräch zwischen Regierungskoalition und Union erarbeitet. Noch immer wird an Details gefeilt – bis zum Donnerstag soll ein Referentenentwurf der Fraktionen von SPD, CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen stehen. Die Kritik aus den eigenen Reihen ist zwar leiser geworden – ganz abgeklaut ist sie jedoch noch nicht. → 16

Gesundheitsreform Auch Ärzte müssen sich auf Veränderungen einstellen

„Die Gesundheitsreform bringt Veränderungen für alle Beteiligten mit sich“, kommentierte Dr. Manfred Riehler-Reichheim, Erster Vorsitzender der Kassenzentralen Bundesvereinigung (KBV), am 28. August den aktuellen Gesetzentwurf zur Gesundheitsreform. Die Behauptung, Ärzte hätten von den Sparmaßnahmen weitgehend verschont, stimmt nicht. Die Vertragsärzte müssten über einen Nahtkurs in diesem Jahr noch in den nächsten Jahren mit weiteren massiven Vergütungsschwankungen rechnen. → 16

Mit höherer Tabak- und Alkoholsteuer zu mehr Prävention

Der Kauf nach mehr Prävention ist ein Dauerbrenner. Auch die anstehende Gesundheitsreform ührt ein Präventionsgesetz an. Niemand wird bestreiten, dass gesundheitliche Prävention ein hoher Gut ist. Alle im Gesundheitswesen Beschäftigten wollen machen. Doch ein zentralliches Konzept fehlt – ebenso das Geld. Es ist noch nicht einmal sicher, ob Prävention einen Spureneffekt hat. Auch Frau Beske vom Institut für Gesundheits-System-Forschung (IGSF) in Kiel hat sich dem Thema angenommen. Er fordert zur Finanzierung präventiver Maßnahmen eine deutliche Erhöhung der Tabak- und Alkoholsteuer. → 16

Umfrage zur Gesundheitsreform: Was ist zumutbar?

Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung geht davon aus, dass die Reformentschlüsse für das Gesundheitssystem aus der Arbeitslosigkeit einer Ulla Schmidt und Hans-Joachim Lauth folgen werden. Dies geht aus einer Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach hervor. → 20

Mariner Willkoff gegen das für Gesundheitsreform-Wahlteilsankom

Tabak und Alkoholsteuer (Maritime Yachtclub) ist ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsreform. Die Reform wird im Jahr 2004 in Kraft treten. Die Reform wird in Kürze erwartet, wie das spanische Unternehmen PharmaMar mitteilt. → 40